

Ressort: Finanzen

Eon-Chef warnt vor Kollaps der Klimapolitik

Berlin, 27.04.2013, 01:00 Uhr

GDN - Nach dem Scheitern einer Reform des europäischen Emissionshandels schlägt Deutschlands einflussreichster Strommanager Alarm. Europa sei beim Klimaschutz vom Vorbild zum "Mogler" mutiert, warnt Eon-Chef Johannes Teysen im Interview mit der "Süddeutschen Zeitung" (Samstagsausgabe).

Ohne strengere Klimaziele drohe eine Dekade des Stillstands im Kampf gegen die Erderwärmung. Als erster Dax-Manager beklagt Teysen damit das Einknicken der Politik: "Wir geben eine lächerliche Figur ab. Eigentlich sollte sich jeder Politiker, der bei Sonnenschein erzählt, Europa sei Vorreiter beim Klimaschutz, schämen. Das ist ein Witz." Eine Verschärfung des Emissionshandels war Mitte April am Veto des Europaparlaments gescheitert. Teysen, dessen Konzern zuletzt Milliarden in den Aufbau grüner Stromkapazitäten investiert hatte, fürchtet deshalb jahrelange Verzögerungen beim grünen Umbau von Europas Wirtschaft. Ringe sich Europa nicht doch noch zu einer Reform durch, blieben die Verschmutzungsrechte spottbillig. Die Folge: Investitionen in sauberes Wirtschaften rentierten sich nicht mehr. "Geld fließt wieder in eine Wirtschaft, die eigentlich bald Geschichte sein sollte", sagt Teysen. "Der europäische Emissionshandel ist ein totkranker Patient. Entweder therapieren wir ihn jetzt schnell, oder er stirbt. Und das hätte nicht nur für den Klimaschutz kaum absehbare negative Folgen." Den Umbau der Energiebranche in Deutschland sieht der 53-Jährige erst am Anfang. "In unserer Branche bleibt gerade kein Stein auf dem anderen. Unser Geschäft wird sich in den nächsten Jahren weiter drastisch ändern." Neue Technologien kämen in rasantem Tempo auf, das Kundenverhalten wandle sich radikal. Viele würden selbst zu Energieerzeugern. Er sei optimistisch, dass Eon diesem Wandel gewachsen sei. "Niemand hat uns ins Geschichtsbuch geschrieben, dass wir das auch schaffen werden." Aber der Konzern kämpfe und habe gute Chancen. Die Zukunft des Energieversorgers mit 130 Milliarden Euro Umsatz und mehr als 70.000 Beschäftigten sieht Teysen verstärkt jenseits des Heimatmarktes. Der Konzern werde seinen Marktanteil in Deutschland nicht halten können. Wachsen werde das Geschäft im Ausland. Nach dem Start von Eon in der Türkei und Brasilien will der Konzern in neuen Regionen aktiv werden. Die Eon-Landkarte werde sich in den nächsten Jahren weiter verändern, kündigte Teysen an.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-12650/eon-chef-warnt-vor-kollaps-der-klimapolitik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com
www.gna24.com